

Gebietsentwicklung Stadtrand Ost

Diplomand



Janis Blattmann

Ausgangslage: Die Bevölkerung der Schweiz wächst stetig. Vor allem in den Städten ist das zu spüren. Auch im Basler Stadtteil Hirzbrunnen, in welchem sich der zu betrachtende «Stadtrand Ost» befindet, wird ein Bevölkerungsschub von +59% bis ins Jahr 2050 erwartet. Es soll unter Anbetracht der Bevölkerungsentwicklung, den Zielen der Innenentwicklung, dem Wohnungsmangel, dem Klimawandel und der Megatrends für den Stadtrand Ost ein räumliches Konzept für die nächsten 30 Jahre ausgearbeitet werden, welches diese Entwicklungen aufnehmen kann. Dieser Herausforderung, einen zukunftsgerichten Stadtteil zu entwickeln, widmet sich diese Bachelorarbeit.

Vorgehen: In einem ersten Schritt werden sämtliche relevanten Grundlagen und Rahmenbedingungen für den Stadtrand Ost analysiert und die Ist-Situation erfasst. Aus den erkannten Stärken und Schwächen lassen sich Entwicklungsleitzielen ableiten, welche den Rahmen für die künftige Entwicklung bilden. Unter Berücksichtigung dieser Leitzielen werden in einem Variantenstudium drei Szenarien für die künftige Entwicklung ausgearbeitet. Nach einer Bewertung der Szenarien mittels verschiedener Kriterien und einer Beurteilung hinsichtlich Erfüllung der Leitzielen wird ein Bestszenario ausgewählt. Dieses Bestszenario wird in einem Zielbild detailliert beschrieben. Das Zielbild zeigt die gewünschte Entwicklung des «Stadtrands Ost» auf und gibt auch Auskunft über die Realisierungshorizonte der einzelnen Massnahmen. Damit die Flächen für die Stadtteilentwicklung gemäss dem Zielbild verbindlich gesichert werden können, wird ein neuer Stadtteilrichtplan erstellt. Mit der Einführung dieses Planungsinstruments kann die Entwicklung des «Stadtrands Ost» langfristig gesichert und das weitere Vorgehen gesteuert werden.

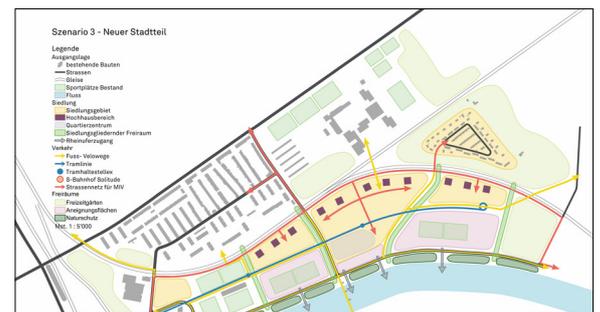
Ergebnis: Das Zielbild beschreibt den Stadtrand Ost mit neuem Wohnangebot und vielen unversiegelten Freiräumen. So soll «Wohnen im Park» mit den nötigen Nahversorgungsmöglichkeiten realisiert und durch die Verlegung der Grenzackerstrasse ein ruhiges Wohnquartier mit hoher Lebensqualität entwickelt werden. Der Stadtteil soll mit vielen neuen Velo- und Fusswegen zwecks besserer Anbindung an umliegende Stadtteile ausgestattet und effizient durch den ÖV erschlossen werden. Aufgrund der neuen Tramlinie sowie dem Bahnhof Solitude wird der neue Stadtteil künftig in der ÖV-Gütekategorie A liegen. Dies bewirkt, dass die gesamte Bevölkerung der Stadt Basel die qualitativ hochwertigen, nutzungsdiversen und bedarfsgerechten Naherholungsflächen erreichen kann. Somit entsteht auch ein grosser Mehrwert für die gesamte Stadt Basel. Dank dem ausgearbeiteten Stadtteilrichtplan «Stadtrand Ost» können die angestrebten Entwicklungsschritte behördenverbindlich gesichert werden. Zudem wird mit diesem Planungsinstrument gewährleistet, dass

die schrittweise Planung sowie die bauliche Entwicklung für die nächsten 30 Jahre koordiniert stattfinden können.

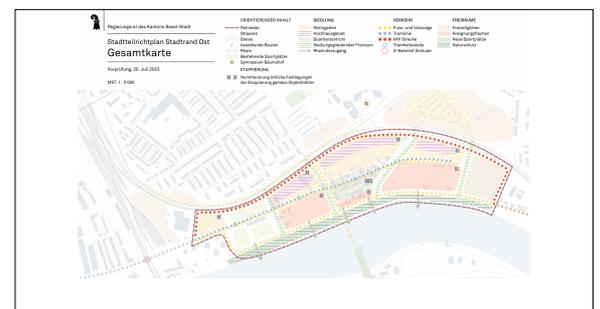
Luftbild des Stadtrands Ost
Eigene Darstellung



Szenario 3 - Neuer Stadtteil
Eigene Darstellung



Stadtteilrichtplan "Stadtrand Ost"
AV-Daten, MapBS



Referent
Martin Schlatter

Korreferent
Beat Suter, Metron AG,
Brugg AG, AG

Themengebiet
Raumplanung